



LS.16.02-05-02-V01

ANTRAG Nr. 18/24

nach § 17 GeschO

Betr.: **Neuregelung der Bischofswahl 2 - Wahlverfahren**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

Verweisung an

B. Beschluss vom

Annahme:

einstimmig

mit Mehrheit

bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen

Ablehnung

C. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

„Der Oberkirchenrat wird gebeten, einen Gesetzentwurf vorzulegen, den § 4 des Kirchlichen Gesetzes über die Wahl der Landesbischofin oder des Landesbischofs (Wahlverfahren) zu ändern in:

Das Wahlgremium ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Die Stimmabgabe erfolgt in geheimer Wahl. Ab einen bestimmten Wahlgang (z.B. dem 5. Wahlgang) soll die erforderliche Stimmenzahl auf 50% der Mitglieder +1 Stimme (Kanzlermehrheit) abgesenkt werden. Neben Ja-Stimmen und Enthaltungen werden auch Nein-Stimmen ermöglicht.

Begründung:

Die Änderung des Wahlverfahrens von einer 2/3-Mehrheit zu einer qualifizierten Mehrheit trägt dazu bei, den Wahlprozess zugänglicher und attraktiver für potenzielle Kandidat:innen zu gestalten. Durch die Senkung der erforderlichen Stimmenanzahl für eine erfolgreiche Wahl wird das Risiko verringert, dass Kandidat:innen aufgrund einer hohen Hürde der 2/3-Mehrheit abgelehnt werden könnten. Dies stärkt die Motivation potenzieller Kandidat:innen, sich für Führungspositionen innerhalb der Landeskirche zu bewerben, da sie realistischere Aussichten auf eine erfolgreiche Wahl haben. Die Einführung einer einfachen Mehrheit im Wahlverfahren führt zudem potentiell zu einem schnelleren Abschluss der Wahlprozesse.

Durch die Einbeziehung von Nein-Stimmen wird sichergestellt, dass die Entscheidung nicht nur auf Zustimmung, sondern auch auf einer Bewertung basiert, die alle Perspektiven innerhalb der Landessynode reflektiert. Dies fördert Transparenz und eine konstruktive Diskussion über die besten Kandidaten oder Kandidatinnen für die Position.

Stuttgart, 17. Juni 2024

1. Prof. Dr. Martin Plümicke
Dr. Antje Fetzner-Kapolnek
Michael Schradi
Heidi Hafner
Birgit Auth-Hofmann
Hans-Martin Hauch

2. Peter Reif
Gabriele Mihy
Angelika Klingel
Prof. Dr. Thomas Hörnig
Sabine Foth
Holger Stähle

3. Christiane Mörk
Ruth Bauer
Gerhard Keitel
Hellger Koepff
Hannelore Jessen
Bärbel Unrath